

ÖKO: STROM

PRIMA WIRTSCHAFTSKLIMA: DIE BRANCHE DER ERNEUERBAREN ENERGIEN BOOMT. AUCH AM ENERGIESTANDORT NR. 1 IN DEUTSCHLAND, DER „METROPOLE RUHR“. UMGEFÄHR 150 UNTERNEHMEN TRAGEN IN DER REGION DAZU BEI, DASS DER CO₂-AUSSTOSS REDUZIERT WIRD UND VIELE NEUE ARBEITSPLÄTZE ENTSTEHEN. QUALIFIZIERTE HOCHSCHULABSOLVENTEN AUS DEN BEREICHEN MASCHINENBAU, ELEKTROTECHNIK, VERFAHRENS-TECHNIK, WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN UND BETRIEBSWIRTSCHAFT WERDEN DRINGEND GEBRAUCHT.
VON DOROTHEE KÖHLER

WIRTSCHAFTSFAKTOR ERNEUERBARE ENERGIEN IN DEUTSCHLAND

INLANDSUMSATZ 2006: 22,9 MRD.
UMSATZSTÄRKSTE BEREICHE:
BIOMASSE, SOLARENERGIE, WINDENERGIE
BESCHÄFTIGTE 2004: 157.000
BESCHÄFTIGTE 2006: 235.000
QUELLE: WWW.BMU.DE

ANZAHL GESUCHTER HOCHSCHULABSOLVENTEN
IM RUHRGEBIET 2007/2008: MEHRERE HUNDERT
DIE GESUCHTESTEN FACHRICHTUNGEN:
MASCHINENBAU, ELEKTROTECHNIK, VERFAHRENS-TECHNIK,
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN, BETRIEBSWIRTSCHAFT

Derzeit und langfristig wächst kaum eine andere Branche in einem so rasanten Tempo wie die „Renewables“ – so werden die Erneuerbaren Energien auch genannt. Der Bundesverband Erneuerbare Energien prognostiziert eine Verdopplung der Zahl der Arbeitsplätze in den Bereichen Wind-, Solar- und Bioenergie sowie Geothermie auf 550.000 bis zum Jahr 2020. Die Branche begegnet damit drängenden Herausforderungen: Rohstoffe zur Energiegewinnung werden knapp, bei der Verbrennung fossiler Energieträger entsteht zudem der Klimakiller CO₂, hauptverantwortlich für die Erderwärmung, Atomkraft birgt Sicherheitsrisiken, der weltweite Energieverbrauch steigt stark an. Beim G-8-Gipfel im Heiligendamm im vergangenen Juni stellten die wichtigsten Industrienationen der Welt die Weichen in die richtige Richtung: Bis 2050 sollen die Treibhausgasemissionen halbiert werden.

Die Chance auf eine global verbindliche Festlegung von Emissions-Obergrenzen nutzten die Regierungschefs jedoch leider nicht. Was aber nichts an der Tatsache ändert, dass Ökoenergie politisch und gesellschaftlich einen massiven Aufwind erfährt. Und Förderung: Viele Regierungen unterstützen die verstärkte Nutzung und Erforschung alternativer Energien mit umfangreichen Programmen. In Deutschland gibt es beispielsweise das Erneuerbare-Energien-Gesetz, das die Einspeisung von Strom aus regenerativen Quellen fördert. Auch an den Börsen werden die Aktien der Hersteller von Ökostrom, Solar-, Wind- und Biogasenergie gefeiert. Deren Werte vervielfachten sich mitunter. Denn stark steigende Preise für Öl und Gas und garantierte Einnahmen sorgen für Wachstum bei den Anbietern und saftige Renditen für die Anleger.

GRÜN : LAND

Eine repräsentative Umfrage des Marktforschungsinstituts GfK vom März 2007 zeigt zudem: Deutschlands Einwohner sind bereit für einen Wandel. Sie wollen zukünftig mehr Geld in umweltfreundliche und energiesparende Techniken investieren, um ihren Teil zur Klimaverbesserung beizutragen. 25 Prozent der Teilnehmer wollen die Wärmedämmung ihres Hauses verbessern, 16 Prozent eine effizientere Heizung anschaffen. Grün ist endlich cool. Das schlägt sich in eindeutigen Zahlen nieder: Deutschland ist führend in Sachen CO₂-Reduzierung. Unter den G-8-Staaten hat neben Russland nur Deutschland die Emissionen zwischen 1990 und 2004 reduzieren können, und zwar um 12 Prozent. Aber nicht nur bei der Reduzierung der Emissionen hat Deutschland die Nase vorn. Auch in Sachen Umwelt-Technologie mischt die Bundesrepublik auf den ersten Rängen mit. Im Sektor Photovoltaik ist laut Bundesverband Erneuerbare Energien Deutschland führend – nicht nur, was Forschung und Entwicklung angeht, sondern auch im Hinblick auf Produktion und Aufbau der Anlagen. Hier beträgt die Exportquote 70 Prozent. Fast jede zweite Windkraftanlage, die irgendwo auf diesem Globus steht, wurde in Deutschland hergestellt.

INGENIEUR : KARRIERE

235.000 Menschen arbeiten hierzulande im Bereich Renewables. Ein guter Teil von ihnen im Ruhrgebiet. Die hier ansässigen Unternehmen bieten den Hochschulabsolventen, die in diesem aufstrebenden Bereich den Berufseinstieg suchen und Karriere machen wollen, einiges, denn: Qualifizierter Nachwuchs ist knapp, vor allem bei den Ingenieuren. „Gefragt sind Ingenieure ganz unterschiedlicher

BIG PLAYER DER ERNEUERBAREN ENERGIEN IN DEUTSCHLAND*

UNTERNEHMEN	UMSATZ 2006 (EUR)	MITARBEITER
CONERGY AG	752 MIO.	1480
ERSOL SOLAR ENERGY AG	127 MIO.	448
NORDEX AG	514 MIO.	814
Q-CELLS AG	539 MIO.	964
REPOWER SYSTEMS AG	461 MIO.	738
SCHMACK BIOGAS AG	90 MIO.	297
SOLARWORLD AG	515 MIO.	1348
SOLOX AG	346 MIO.	511

* DEUTSCHE UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 50 % UMSATZ IM BEREICH DER ERNEUERBAREN ENERGIEN, DIE IM RENIXX® (RENEWABLE ENERGY INDUSTRIAL INDEX) WORLD GELISTET SIND. DER RENIXX WORLD BILDET ALS ERSTER GLOBALER INDEX DIE PERFORMANCE DER 30 WELTWEIT FÜHRENDEN BÖRSENNOTIERTEN UNTERNEHMEN AUF DEM INDUSTRIELLEN ZUKUNFTSFELD DER REGENERATIVEN ENERGIEWIRTSCHAFT AB UND WIRD VOM INTERNATIONALEN WIRTSCHAFTSFORUM REGENERATIVE ENERGIEN (IWR), MÜNSTER, HERAUSGEGEBEN.

45128

ESSEN / SÜDVIERTEL

Fachrichtungen“, sagt Erwin Winkel, Personalvorstand der **RWE Power AG**: „beispielsweise **Maschinenbau, Elektrotechnik, Verfahrenstechnik, Wirtschafts- und Bauingenieurwesen, aber auch der Wirtschaftswissenschaften oder Physik. Mit unseren Traineeprogrammen** können Neueinsteiger ihren Fachbereich wie auch das ganze Unternehmen kennenlernen. Um ihnen den Start zu erleichtern, haben wir das Begleitprogramm „Young Power“ entwickelt, das neben Seminaren auch Gelegenheit zum Dialog mit Vorständen und Führungskräften bietet.“

RWE Power investiert massiv im Bereich Erneuerbare Energien, mehrere 100 Millionen Euro bis 2012. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Projektierung von Windkraft- oder Biomasseanlagen, die auch im Ausland errichtet werden. 2007 wurden schon über 100 Ingenieure bei RWE Power eingestellt, 2008 sollen noch einmal 100 dazukommen. „Das Ingenieurstudium gehört leider nicht gerade zu den Lieblingsfachrichtungen der Abiturienten“, sagt beispielsweise Cord Landsmann, CFO der neuen Gesellschaft Erneuerbare Energien und Klimaschutzprojekte des **E.ON**-Konzerns. Das neue Tochterunternehmen bündelt alle E.ON-Aktivitäten auf dem Gebiet der Renewables mit Ausnahme der Wasserkraft. Hier ist ein erhebliches Ausbauprogramm geplant. Bis Ende 2010 sind Investitionen von 3 Milliarden Euro vorgesehen, vor allem in weltweite Offshore-Windparks. **Aktuell sucht E.ON**

dafür Absolventen aus den Fachbereichen Ingenieurwesen und Betriebswirtschaft, um die Zentrale der neuen Einheit in Düsseldorf aufzubauen. Dabei geht es vor allem um kaufmännische und strategische Aufgaben. Konzernweit werden insgesamt 500 Ingenieure gesucht, denn E.ON baut zurzeit in Europa sieben hochmoderne Kraftwerke, weitere sind geplant. E.ON stellt hohe Anforderungen an Dynamik, Motivation, Mobilität und Unternehmergeist seiner Berufseinsteiger, bietet aber auch viel. Cord Landsmann: „Wer eine internationale Karriere machen will, ist bei uns an der richtigen Adresse. Nach einer circa zweijährigen Einstiegszeit hier in Düsseldorf können unsere Mitarbeiter weltweit eingesetzt werden: Ob im Offshore-Geschäft in Schweden und UK, im Projektmanagement in Spanien, in den USA oder in den Zukunftsmärkten China und Indien. Alles ist möglich.“

45128

ESSEN / SÜDVIERTEL

Auch bei der **Evonik Industries** – so heißt der frühere RAG-Konzern seit einigen Wochen – gibt es spezielle Traineeprogramme für die Neueinsteiger. „Hochschulabsolventen haben zunächst die Möglichkeit, den Bereich Erneuerbare Energien der Evonik Industries im Rahmen eines Traineeprogramms umfassend kennenzulernen“, sagt Dr. Wolfgang Cieslik, Geschäftsführer Renewables der Evonik Steag GmbH. „Sie können in verschiedenen Bereichen, insbesondere im Vertrieb, in der Technik und im Betrieb durch Mitarbeit an verschiedenen Projekten ihre Erfahrungen sammeln. Nach Abschluss

des Traineeprogramms werden die Hochschulabsolventen bei Eignung in der Regel auf vakante Planstellen übernommen.“ **Aktuell sucht Evonik Industries Hochschulabsolventen aus den Bereichen Elektro-/Energietechnik, Maschinenbau, Feuerungstechnik oder Wärmetechnik. Aber auch Wirtschaftsingenieure mit betriebswirtschaftlichen und kaufmännischen Kenntnissen sind hier gefragt.**

SELBST : VERANTWORTUNG

Nicht nur die großen Konzerne bieten Ingenieuren attraktive Arbeitsplätze in einem aufstrebenden Umfeld. Oft sind es gerade die Mittelständler, die führend in Sachen Technologie und Know-how sind. Wer ein Arbeitsumfeld mit flachen Hierarchien und viel Eigenverantwortung sucht und sich nicht scheut, selbst nach draußen zu gehen und die Projektabwicklung vor Ort zu steuern, der ist bei Unternehmen wie der **Siloxa Engineering AG** gut aufgehoben. Deren Geschäftsaktivitäten erstrecken sich auf den Markt für Biogasanlagen, konkret: Planung, Montage und Inbetriebnahme von Gasreinigungen, Gaswäschen, Gastrocknungen und Gasförderanlagen. Jochen Beese, Vorstand der in Essen ansässigen AG: **Wir suchen immer Ingenieure für Siedlungs- und Wasserwirtschaft, Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, aber auch aus dem Bergbau.** Er macht ebenfalls seit geraumer Zeit die Erfahrung, dass es eigentlich zu wenig Ingenieure auf dem Arbeitsmarkt gibt. Und die werden meist schnell von den Großkonzernen angeworben. Auch bei einem Mittelständler wie Siloxa sind Mobilität und Initiative der Absolventen ein Muss. Jochen Beese: „Wir verkaufen unsere Anlagen bis nach Korea und China, ins europäische Ausland sowieso. Wer für uns arbeitet, darf also keine Scheu vor dem Umgang mit fremden Kulturen und vor Projektmeetings im Ausland haben. Ohne eine große Portion Selbstvertrauen und Initiative geht es nicht. Dafür bieten wir gute Entwicklungsmöglichkeiten. Im Moment gehört zum Beispiel die Projektabwicklung noch zur Fertigung, da werden wir eigenständige Abteilungen einrichten, ebenso für den Vertrieb Inland und für den Vertrieb Ausland. Wir sind auf Expansionskurs.“

Auch die **Winergy AG** in Voerde ist ein mittelständisches Unternehmen im Aufwind. Der weltweit führende Anbieter von Antriebssystemen für Windturbinen **stellt im Moment zwischen zehn und 20 Hochschulabsolventen pro Jahr ein, Ingenieure aus den Bereichen Maschinenbau und Mechatronik, aber auch Wirtschaftsingenieure.** Insgesamt beschäftigt das Unternehmen 500 Mitarbeiter in Deutschland. Was müssen die Neueinsteiger mitbringen? Ralf van Husen, Personalleiter der Winergy AG: „Wer über gute Fachkenntnisse, technisches Verständnis und Teamfähigkeit verfügt, darüber hinaus noch engagiert und motiviert ist, bekommt bei uns erstklassige Entwicklungsperspektiven.“

Nicht nur dort: Der Bereich Erneuerbare Energien entwickelt sich weltweit zur Job-Maschine. Das zeigt: Was gut für's Klima ist, muss der Wirtschaft noch lange nicht schaden.

45327

ESSEN / KATERNBERG

46562

VOERDE / FRIEDRICHSFELD